

M4: Leitfaden für eine Zukunftswerkstatt

Hier finden Sie ein Drehbuch zum möglichen Ablauf für eine Zukunftswerkstatt in Stichworten.

Als Beispiel wurde das Themenfeld „Nachhaltige Stadtentwicklung – Leben, wohnen, arbeiten 2020“ gewählt. Bitte passen Sie das Drehbuch Ihren Bedürfnissen und Ihrem Moderationsstil an.

„Hambruch 2020 – Zukunftsfähig leben im Stadtteil – aber wie?!“

10:00 Uhr Begrüßung

Herzlich willkommen zur Zukunftswerkstatt „**Hambruch 2020 – Zukunftsfähig leben im Stadtteil - aber wie?!**“

Was ist ein Zukunftswerkstatt (ZW)?

- Die Methode ZW wurde in den 70er Jahren von Robert Jungk und Norbert Müller entwickelt und seitdem in vielen Bereichen eingesetzt, z. B. in der Stadtplanung, wenn Stadtviertel umgestaltet werden, aber auch bei der Nahverkehrsplanung, wenn bürgernahe Verkehrskonzepte entwickelt werden.
- Das Ziel der ZW war es und ist auch heute noch: „Aus bisher verplanten (Bürgerinnen und Bürgern) sollen selbstbewusste, sich einmischende Planerinnen und Planer werden“.
- Die ZW will ermutigen, den eigenen Ideenreichtum zu entdecken und zu eigenen Ideen zu stehen.
- Eine ZW will ermutigen, der eigenen planerischen Kreativität und Phantasie zu vertrauen.

Erde 2020

10:05 Uhr „Sprung in die Zukunft“

- Bevor wir mit unserer Zukunftswerkstatt beginnen, wollen wir – so zu sagen zum „Aufwärmen“ – bereits vorab einen „Sprung in die Zukunft“ wagen!
- Ich bitte Sie nun, dass Sie sich in die Zukunft versetzen.
- Wie könnte/sollte/müsste diese Zukunft besonders unter Umwelt und Gerechtigkeitsgesichtspunkten aussehen? Wir alle wissen, dass mit den drohenden Umweltkrisen (z. B. Klimaveränderungen) unser Leben und Arbeiten sich verändern wird, wir z. B. Wasser, Energie und andere Rohstoffe noch sorgsamer einsetzen müssen, wenn die Zukunft auch für uns und unsere Nachkommen lebenswert werden soll.

Wir haben hier eine Phantasielandschaft für Sie vorbereitet.

Sie haben im Vorfeld ein DIN A0-Plakat angefertigt, auf dem eine Landschaft mit Wald, See, Bergen, Stadt, Land, Fabriken etc. skizziert ist.

- Bitte finden Sie Ihren Ort in dieser Zukunftslandschaft.
- Zeichnen Sie sich dort ein, wo Sie „in Zukunft“, im Jahr 2020, gerne leben möchten: Zurückgezogen in den Bergen oder näher dran an den Problemen (Industriegebiet, Marktplatz...) etc..
- Bitte zeichnen Sie sich aber „nicht irgendwie“ mit einem Kreuz o.ä. in das Bild ein.
- Bitte verwenden Sie ein Symbol, das etwas darüber aussagt, was Sie mit Blick auf die Zukunft (mit Blick auf eine lebenswerte Zukunft) „anpacken“ oder vielleicht auch nicht „anpacken“ wollen.
 - Als Löwenzahn, der den Asphalt durchbricht ...!
 - Als Igel der sich einigelt und sticht..!
 - Oder als Windkraftgenerator ...!

Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf!

Auswertung: Alle Teilnehmenden erklären kurz Ihren Standort und Ihr Symbol (der Name wird dazu geschrieben!). Achtung: Es macht Sinn, dieses „Gruppenbild“ des Anfangs am Ende der Zukunftswerkstatt erneut zu präsentieren. Die Teilnehmenden sollten danach befragt werden, ob sich Zukunftseinstellungen/Wünsche und Befürchtungen nach der Zukunftswerkstatt verändert haben.

Programmablauf

10:20 Uhr Programmvorstellung

Soweit unser erster Sprung von der Gegenwart in die Zukunft und nun beginnt unsere Zukunftswerkstatt.

Wie sieht unser Programm aus?

Wir alle wissen: Eine nachhaltige Stadtentwicklung und ein umweltschonender Umgang mit Gütern und Ressourcen fällt nicht einfach vom Himmel. Andererseits ist eine schlechte Entwicklung nicht ein unumstößliches Schicksal, das zu ertragen wäre. Bei unserer Zukunftswerkstatt wollen wir daher nicht danach fragen, wie unser Stadtteil im Jahre 2020 aussehen wird. Wir wollen überlegen, wie unser Lebensumfeld unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung aussehen sollte und welche Schritte notwendig sind, dass diese Vision umgesetzt werden kann. Vor allem wird es auch darum gehen, welchen Beitrag wir, diese Kirchengemeinde, die zivilgesellschaftlichen Gruppen vor Ort leisten können. D. h., Ihre Ideen und Ihre Vorschläge sind gefragt. Sie stehen im Mittelpunkt unserer Zukunftswerkstatt. Mit Hilfe der Zukunftswerkstatt wollen wir auf interessante und spannende Weise ihre Vorstellungen von einer lebenswerten Zukunft sammeln und gemeinsam überlegen, wie man sie umsetzen kann.

Dabei werden wir drei Schritte gehen.

Ablauf auf einer Pinwand graphisch darstellen

- **Schritt 1: Die Kritikphase:**

Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme werden wir auflisten, was Sie an der Situation, an der bisherigen Entwicklung unseres Stadtteils „frustet“ bzw. Ihnen Sorgen bereitet. Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?

- **Schritt 2: Die Phantasiephase:**

In der sog. Phantasiephase wollen wir ideenreich überlegen, wie eine optimaler lebenswerter Stadtteil, eine lebenswerte Infrastruktur im Jahr 2010 aussehen könnte.

- **Schritt 3. Die Realisierungsphase:**

Abschließend wollen wir realistisch fragen: Welche kleinen Schritte müssen wir zunächst gehen, welche konkreten Maßnahmen müssen zunächst umgesetzt werden, damit das große Ziel – lebenswerte Infrastruktur, ökofaire Versorgung, Stadtteil mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt – schrittweise erreicht werden kann.

1. Kritikphase (ab 10:30 Uhr)

Leben in „Hambruch“ – was mir Sorgen bereitet, was mich „frustriert“!

Ziel: Frust und Ärger über aktuelle Situation loswerden. Die „brennendsten“ Probleme benennen!

- Sorgen, Frust, formulieren.
- Wir wollen eingrenzen, was Sie an der bestehenden Struktur im Viertel am meisten bewegt, ärgert.
- Wir wollen herausfinden, was Ihnen besonders auf den Nägeln brennt.

Spielregeln in der Kritikphase:

- Kritik nur in der Kritikphase.
- Keine Grundsatzdiskussion (keine Kritik der Kritik).

12:30 – 13:30 Uhr Ökofairer Mittagsimbiss

2. Phantasiephase (ab 13:30 Uhr)

Nachhaltiges „Hambruch“ – zukunftsfähiges Leben, Wohnen und Arbeiten 2020

Ziel: Phantasiereich das Bild einer ökofairen Beschaffungspraxis in Ihrer Einrichtung entwerfen!

- Kritik positiv aufgreifen: Wir werden an den genannten Kritikschwerpunkten positiv weiterarbeiten.
- Es geht darum, die zukünftige Entwicklung (quasi als „Gegenwelt“ zur heutigen) ohne jegliche Sachzwänge und „Scheren im Kopf“ zu entwerfen.

Spielregeln in der Phantasiephase:

- Phantasie hat Vorrang!
- Offensein für seltsame Ideen der anderen!
- Unvoreingenommen einander begegnen!
- Das bisher Udenkbare denken!
- Keine Besserwisserei, kein Zerreden, keine Killerphrasen! (Geht nicht! Blöd! – gibt’s nicht!)

3. Realisierungsphase (ab 15:30 Uhr)

Die Zukunft hat begonnen – auf dem Weg in einen zukunftsfähigen, lebenswerten Stadtteil – „Brücken zur Wirklichkeit“

Ziel: Ideen, Visionen Utopien für eine nachhaltige Infrastruktur in „Hambruch“ mit der Wirklichkeit verbinden!

- Umsetzungsideen/-schritte benennen.
- Einen gangbaren Weg in die Zukunft finden.

Spielregeln in der Realisierungsphase:

- Zukunftsentwürfe auf Ihre Realisierbarkeit prüfen.
- Dabei die Realität ernsthaft, jedoch nicht übermächtig und zertrümmernd im Blick haben.
- Auch herrschende Sachzwänge lassen sich z. T. abbauen, verringern!
- Strategien schmieden, Schritte zur Umsetzung vereinbaren, gemeinsam Aktionen planen.

Die Rolle der Moderatoren!

- Als ModeratorInnen werden wir uns bei diesem „Zukunft schmieden“ heraus halten!
- Wir werden die einzelnen Werkstattphasen ankündigen und in die Arbeitsschritte und Verfahren einführen.
- Wir werden versuchen, zur Kritik und Phantasie anzustacheln.
- Wir werden auf die Spielregeln achten und auch energisch auf Einhaltung dieser Spielregeln bestehen.
- Wir werden Kritik, Ideen und Verwirklichungsvorschläge aufschreiben und bündeln.

1. Kritikphase (ab 10:30 Uhr)

Leben in „Hambruch“ – was mir Sorgen bereitet, was mich „frustriert“!

10:30 Uhr Kritikphase

Worum es geht:

- Wir wollen nun das Leben, Wohnen und Arbeiten in unserer Stadt und den Umgang mit Gütern, Material und Ressourcen zunächst sehr kritisch betrachten. Sicherlich gelingt einiges bereits ganz gut, manches geht aber auch gehörig schief.
- Sie sollen Ihre Sorgen, Ihren Frust formulieren. Wir wollen herausarbeiten, was Sie (negativ) beim Thema Stadtteilentwicklung bewegt.
- Wir wollen herausfinden, wo Sie drängende Verbesserungswünsche haben, was Ihnen auf den Nägeln brennt.
- **Das ist sehr wichtig, denn nur bei kritischer Analyse der Gegenwart, kann Zukunft anders werden.**

Spielregeln in der Kritikphase:

- Ärger, Frust und Wut ablassen (auch über sich selbst)!
- Jede Kritik – so sie denn im weitesten Sinn zum Thema gehört, ist erlaubt!
- Noch keine Lösungswege benennen (wir kommen später dazu)!
- Keine Kritik der Kritik!!!!

Ablauf der Kritikphase:

1. **Kritik-Brainstorming auf Zuruf.**
Notieren Sie die Kritikpunkte an einer Pinwand.
2. **Sichtung, Klärung der Kritikpunkte.**
Sie sollten die Kritikpunkten ggf. inhaltlich klären und gruppieren, was zusammengehört (Clusterbildung).

Überleitung: Wir können nicht alle detaillierten Kritikpunkte in unserer Werkstatt bearbeiten. Wir müssen uns daher nun auf einige Schwerpunkte, verständigen.

3. **Auswahl von Kritikthemen/Verdichtung mit Hilfe von Punkten.**
Geben Sie allen Teilnehmenden die gleiche Anzahl (z. B. 5) Bewertungspunkte (Klebspunkte).[]

Auch hier wollen wir keine Grundsatzdiskussion beginnen. Sie sollen sich bei Ihrer Bewertung von Ihren individuellen Einschätzungen und persönlichen Gefühlen und Erfahrungen leiten lassen. Jeder kann nun mit seinen **5 Punkten**, die aufgelisteten Beschwerden bewerten!

Bitte wählen Sie die Beschwerden aus, mit denen Sie sich am stärksten identifizieren können!

Fordern Sie die Teilnehmenden auf, die Bewertungspunkte dort anzubringen, wo diese jeweils die wichtigsten „Knackpunkte“ sehen. Wenn alle Punkte (ggf. können Sie auch eine Kumulation zulassen) verteilt worden sind sollten Sie ein „Ranking der Probleme“ vornehmen. Schreiben Sie die meist genannten Kritikpunkte untereinander (Kritik-Hitparade). Bilden Sie mit den Teilnehmenden übergreifende Kritikthemenkreise in dem Sie mehrere Hauptbeschwerden – sofern möglich – inhaltlich verknüpfen und mit einem gemeinsamen Oberbegriff versehen. Formulieren Sie schließlich mit den Teilnehmenden (max. drei) sinnvolle Kritikthesen zur aktuellen Stadtteilentwicklung!

2. Phantasiephase

Nachhaltiges „Hambruch“ – zukunftsfähiges Leben, Wohnen und Arbeiten 2020

13:30 Uhr Phantasiephase

Worum es geht:

Der schönste und vielleicht auch schwierigste Teil unserer Werkstatt beginnt. Nun heißt es „Mut haben“, aus dem Frust über die aktuelle Situation auftauchen: Phantasieren. Unser „Frusthausen“ (bzgl. der der aktuellen Entwicklungen) soll nun zu einem lebens- und liebenswerten Stadtteil werden.

Sie sollten nun Ihrer eigenen Phantasie vertrauen. Es gibt keine Hindernisse: weder Geldprobleme, planerische Blockaden – alles ist machbar! Die bisherigen Entwicklungen, die derzeitigen Tendenzen, das, was uns bisher behinderte, dürfen vollkommen umgekrempelt werden, auch die heutigen Bedenkenträger und SkeptikerInnen spielen jetzt mit.

Spielregeln in der Phantasiephase:

- Phantasie hat Vorrang!
- Nun heißt es, „offen sein gegenüber noch so seltsamen Ideen der anderen“!
- Das bisher "Undenkbare denken", dem „Verrückten aufgeschlossen“ sein.
- Keine Besserwisserie, kein Zerreden, keine Killerphrasen!
- Uns unvoreingenommen begegnen.

Ablauf der Phantasiephase:

Phantasie-Storming

Sie sammeln die Ideen auf Zuruf. Bitte notieren Sie diese auf Kärtchen an einer Pinwand.

Phantasiethemenkreis erarbeiten

Es werden nun übergreifende Themenfelder gesucht und darunter die Ideen/Vorschläge des Ideen-Brainstormings (1.) gruppiert.

Gruppenarbeit nach Themenfeldern

Wir wollen nun Ihre Ideen nicht per Abstimmung bewerten, sondern nach in Arbeitsgruppen weiter an diesen Utopien arbeiten.

Unser Ziel ist es,

- die Ideen der Phantasiethemenkreise weiter zu entwickeln.
- noch genauer, noch lebendiger an der Zukunft zu arbeiten.

Die Gruppen sollen in einer „Zukunftsshow“ ihren jeweiligen Zukunftsentwurf den anderen Gruppen vorstellen: möglichst anschaulich, möglichst einladend, möglichst überzeugend.

Aufgabe der Gruppenarbeit:

- Am Thema „weeterspinnen“!
- Wichtig! Die wesentlichen Ideen müssen auf einem Poster festgehalten werden!

Zukunftsshow „Nachhaltiges „Hambruch“ – zukunftsfähiges Leben, Wohnen und Arbeiten 2020

Die Gruppen stellen ihre Utopien der gesamten Gruppe vor!

Anschl. Kaffeepause!

3. Realisierungsphase

Die Zukunft hat begonnen – auf dem Weg in einen zukunftsfähigen, lebenswerten Stadtteil – „Brücken zur Wirklichkeit“

16:00 Uhr Realisierungsphase

Worum es geht:

Ihre Ideen, Visionen und Utopien zur Stadtteilentwicklung 2020 sollen nun mit der Gegenwart verbunden werden. Wir wollen einen gangbaren Weg in die Zukunft finden.

Spielregeln der Realisierungsphase:

- Zukunftsentwürfe auf ihre Realisierbarkeit prüfen.
- Dabei wollen wir die Realität ernsthaft, jedoch nicht übermächtig und zertrümmernd im Blick haben.
- Auch herrschende Sachzwänge lassen sich abbauen und verringern.
- Strategien schmieden, Schritte zur Umsetzung vereinbaren, gemeinsam Aktionen planen.

Ablauf der Realisierungsphase:

„Laufsteg in die Zukunft“ Arbeiten Sie mit drei bis vier Tapetenbahnen, die Sie durch den Raum legen. Notieren Sie den Ausgangspunkt, z. B. 2009 und den Endpunkt, z. B. 2020 am Anfang bzw. Ende der Tapetenbahn. Jede Bahn symbolisiert den Weg zu einem der Ziele, die in der Phantasiephase festgelegt wurden. Versuchen Sie sich jetzt, Schritt für Schritt dieser Phantasie zu nähern.

- Die Bildergalerie bzw. Phantasiephasenergebnisse noch einmal vergegenwärtigen, dann Laufstege in die Zukunft gestalten.
- Wie können wir anfangen, wo gibt es bereits gute Ansatzpunkte?
- Welche Verwirklichungsschritte auf dem „Laufsteg in die Zukunft“ müssen wir zuerst unternehmen?
- Welche Schritte müssen dann folgen?

Auswertung der Laufstege

Fassen Sie die Ergebnisse zusammen!

Verabredung zur Weiterarbeit?

Was muss für die Erreichung der Ziele unternommen werden? Evtl. können Sie konkrete Verabredungen zur Weiterarbeit treffen.

Blitzlicht! (ca. 18:00 Uhr)

Zum Abschluss gibt es noch eine kurze Auswertungsrunde, bei der jede(r) sagen kann, wie er die Zukunftswerkstatt erlebt hat

Es macht Sinn, das „Gruppenbild“ des Anfangs am Ende der Zukunftswerkstatt erneut zu präsentieren. Die Teilnehmenden sollten danach befragt werden, ob sich Zukunftseinstellungen/Wünsche und Befürchtungen nach der Zukunftswerkstatt verändert haben.